

Der Fluss

Die Quelle sprudelt frisch und klar,
so geht es auf die Reise
Das Leben ist doch wunderbar,
zieht seine großen Kreise

Er wächst und strömt mit Kraft dahin,
geht stets mit dem Gefälle
Es nicht zu wissen, ist nicht schlimm,
genügend weiß die Welle

Hinauf, hinab, so geht die Fahrt
Zustrom gibt frische Kräfte
Auf einmal stürzt er tief, fällt hart
Was das ihm heut wohl brächte?

Er sammelt sich in größ'rer Ruh,
zieht langsam wieder weiter
Zurückzuschauen, das ist tabu
Erfahrung macht gescheiter

Lang geht's nur über Stock und Stein
Doch da kommt eine Dürre
Es stockt, er wird ganz dünn und klein
und wird an sich fast irre

Gottlob, der Regen füllt ihn an,
vergessen sind die Sorgen
Zum Meer ist's noch ein langer Gang,
im Kreis ist er geborgen

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)